ALS DIE EDLE BUCHDRUCKER-KUNST IHR DRITTES JUBILAEUM...

Georg Huthoffer, Daniel Eckenstein, Michael Maurer, ...

Digitized by Google

SO muß die Ignorantz besiegt zu Boden liegen/
Weil alle Wissenschafft in todten Lettern lebt!
Da die Buchdrucker-Kunst so hoch empor gestiegen/
So darff die kluge Welt/ die stets nach Weisheit strebt/
Nicht mehr in banger Furcht und eitlen Sorgen stehen/
Als wenn die Weisheit einst verlohren würde gehen.

Kein. Zehlte Griechenland/ der Sitz der gröſten Weisen/
Und zwar mit grosser Noth/ kaum sieben Weisen dar:
So darff man jetzt nicht mehr nach Lacedæmon reisen/
Auch nicht mehr nach Athen. Warum? Der Weisen-Schaar
Kan man vor Menge kaum in unserm Teutschland zehlen.
So lang der Druck floriert wirds nie an Weisen fehlen.

Wie/ sprichst du/ geht das zu? Das ist gar leicht zu sagen:
Weil/ was ein muntrer Kopff in seinem Cabinet
Zu seines Nechsten Dienst nur auf ein Blat getragen/
Gleich durch die Druckerey in tausend Büchern steht.
Kunst/ Weisheit/ Wissenschafft/ die Gold und Perlen gleichen/
Kan dann ohn alle Müh/ wer Bücher liest/ erreichen.

Ach!

Ach! GOttes theures Wort/ den höchsten Schatz der Erden
Kan um ein schlechtes Geld anjetzo jederman/
Der Allerärmste selbst gar leichtlich habhafft werden.
Offt kommt der gantze Preiß auf wenig Groschen an.
Unschätzbar ist der Druck/ wenn man es recht bedencket/
Der uns den gröstẽ Schatz vor wenig Kreutzer schencket.

Die geprießne Kunst/ wer kan dich gnug erheben?
Du machst daß in der Welt/ Kunst/ Weis- und Wahrheit blüht.
Ihr Wachsthum kommt von Dir/ Du kanst den Nutzen geben/
Den auch die Einfalt selbst aus schönen Büchern zieht.
Kunst/ Weis- und Wahrheit wird durchgehends ausgebreitet
Und aus dem Born durch Dich/ in Ströme abgeleitet.

Jetzt must du Alterthum/ vom Bücher schreiben schweigen/
Schmeiß deine Federn/ Rohr und spitze Griffeln weg;
Die Schreib-Kunst muß im Druck zum höchsten Gipffel steigen;
Dein Pensel ist vor uns zu langsam und zu träg;
Ein abgeschriebnes Buch ist jetzt nicht hoch zu schätzen;
Der Druck ist aller Schrifft ohnstreitig vorzusetzen.

Was viele Schreiber kaum in vielen Monden schreiben/
Stellt eine Druckerey in wenig Tagen her.
So hoch ist jetzt die Kunst an Netz und Preß getrieben.
Ihr Juden/ rühmet nun die Sopherim nicht mehr;
Nunmehr heisst Griechenland die Antigraphen schweigen/
Rom die Librarios so Rohr als Griffeln neigen.

Laß Straßburg/ Harlem/ Maintz um den Erfinder zancken;
Wir aber wollen Dir/ Du aller Weisheit Brunn/
O GOTT! vor diese Kunst in tiefster Demuth dancken.
Dein großer Nahme sey in Ewigkeit und nun
Von unsrer Drucker-Schaar und aller Welt gepriesen.
Dir/ Dir/ ja Dir allein sey Ehr und Ruhm erwiesen.

Gib/

Digitized by Google

Gib/ daß der Wahrheit Licht durch dunckle Wolcken scheine/
Wenn unverfälschte Lehr in stummen Lettern schreyt/
Daß sich der Christen Hertz im Liebes Geist vereine.
Gib/ daß in Zion doch der lang geführte Streit/
Vermittelst Druck und Schrifft sich endlich gäntzlich lege/
Und daß die Zanckſucht ja nicht Spaltungen errege.

Laß Weißheit nicht allein im Druck und Büchern blühen
Schreib sie durch deinen Geist auch in die Seelen ein.
Laß von der Drucker-Schaar was widrig heisset/ fliehen
Und dencke daß wir auch/ O GOtt! Dein Werckzeug seyn/
Wodurch Du in der Welt viel Gutes ausgeführet/
Dafür Dir auch allein Lob/ Ehr und Danck gebühret.

Zuletzt laß unser Haus auch deinen Schutz genieſſen/
Laß in die Officin und in das gantze Haus/
Von deiner Seegens-Hand auch reichen Seegen flieſſen/
Und breite über uns stets deine Flügel aus.
Und endlich da wir hier das Bücher drucken treiben/
So wollst Du uns indeß ins Buch des Lebens schreiben.

KREISBIBLIOTHEK

Digitized by Google

Gib/ daß der Wahrheit Licht durch dunckle Wolcken scheine/
Wenn unverfälschte Lehr in stummen Lettern schreyt/
Daß sich der Christen Hertz im Liebes Geist vereine.
Gib/ daß in Zion doch der lang geführte Streit/
Vermittelst Druck und Schrifft sich endlich gäntzlich lege/
Und daß die Zancksucht ja nicht Spaltungen errege.

Laß Weißheit nicht allein im Druck und Büchern blühen
Schreib sie durch deinen Geist auch in die Seelen ein.
Laß von der Drucker-Schaar was widrig heisset/ fliehen
Und dencke daß wir auch/ O GOtt! Dein Werckzeug seyn/
Wodurch Du in der Welt viel Gutes ausgeführet/
Dafür Dir auch allein Lob/ Ehr und Danck gebühret.

Zuletzt laß unser Haus auch deinen Schutz genieſſen/
Laß in die Officin und in das gantze Haus/
Von deiner Seegens-Hand auch reichen Seegen flieſſen/
Und breite über uns stets deine Flügel aus.
Und endlich da wir hier das Bücher drucken treiben/
So wollst Du uns indeß ins Buch des Lebens schreiben.

KREISBIBLIOTHEK

Digitized by Google

Gib/ daß der Wahrheit Licht durch dunckle Wolcken scheine/
Wenn unverfälschte Lehr in stummen Lettern schreyt/
Daß sich der Christen Hertz im Liebes Geist vereine.
Gib/ daß in Zion doch der lang geführte Streit/
Vermittelst Druck und Schrifft sich endlich gäntzlich lege/
Und daß die Zanckſucht ja nicht Spaltungen errege.

Laß Weißheit nicht allein im Druck und Büchern blühen
Schreib sie durch deinen Geist auch in die Seelen ein.
Laß von der Drucker-Schaar was widrig heisset/ fliehen
Und dencke daß wir auch/ O GOtt! Dein Werckzeug seyn/
Wodurch Du in der Welt viel Gutes ausgeführet/
Dafür Dir auch allein Lob/ Ehr und Danck gebühret.

Zuletzt laß unser Haus auch deinen Schutz genieſſen/
Laß in die Officin und in das gantze Haus/
Von deiner Seegens-Hand auch reichen Seegen flieſſen/
Und breite über uns stets deine Flügel aus.
Und endlich da wir hier das Bücher drucken treiben/
So wollst Du uns indeß ins Buch des Lebens schreiben.

KREISBIBLIOTHEK

Digitized by Google